

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	121348
		DK5 DK5-GK	6422
		DK5 - Name	Harburg
Handlungsbedarf	Nein	Biotop-Nr. alt	373
Bearbeitung	WALJ	Kartierung	22.06.2018
Räumliche Abbildung	Fläche	Fläche / Länge [m²/m]	70651,998
Anzahl Abschnitte	2	Breite (lineare Abb.) [m]	

Gesetzlicher Schutz kein gesetzl. Schutz **kein gesetzlich geschütztes Biotop** **Schutz nur teilweise** **Nein**

Gesamtbewertung	7	Besonders wertvoll
– Alter	7	Biotop hohen Alters, 100 bis 200 Jahre
– Belastungsgrad	5	Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung
– Ökolog. Funktion	7	Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer
– Seltenheit	6	Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten

Bestandsbeschreibung

Mischwald auf den sandigen Geestkuppen im Harburger Stadtpark, bestehend aus Stieleichen, Rotbuche und stellenweise auch Wald-Kiefer. Teilweise gibt es auch forstlich anmutende Beimischungen von Fichten und der nicht heimischen Rot-Eiche. Im Unterwuchs finden sich häufig Pioniergehölze wie Berg-Ahorn und Hänge-Birke; letztere vor allem im westlichen Bereich. Die Strauchschicht ist mäßig dicht mit Gehölz-Jungwuchs. Durchgängig wurden jedoch auch nicht standortheimische Arten eingebracht wie Schneebeere und Rhododendron. Die Deckung in der Krautschicht variiert von dichten Flecken aus Efeu oder Kleinblütigem Springkraut bis hin zu lückigen Bereichen aufgrund starker Beschattung. Die hier auskartierten Bereiche weisen eine Eichen-Buchen-Mischung auf mit leichtem Überhang der Stiel-Eiche, wobei nach Westen hin die Eiche deutlicher überwiegt. Hier finden sich auch leichte Anklänge von trockenwarmem Eichen-Birken-Wald mit Beimischung der Wald-Kiefer und einem Unterwuchs aus Brom- und vor allem Kratzbeere. Die Baumschicht ist generell offener und der Boden sonnenexponierter. Hier wächst punktuell Vegetation bodensaurer Standorte wie Draht-Schmiele und Heidelbeere. Da diese Vegetation aber nur kleinräumig vorhanden, beziehungsweise wenig prägnant ausgeprägt, erfolgt keine Zuordnung zu WQT (¿ Bodensaurer Eichen-Birken-Wald trockener Sandböden¿) sondern der Bereich ist Teil des restlichen, mesophileren Eichenwaldes. Dieses Areal geht fließend über in einen kleinen, primär mit Wald-Kiefer bestandenen, trocken-mageren Abschnitt (WNK), welcher als zweiter Hauptcode zum Eichenwald gestellt wird, da er sich nicht getrennt auskartieren lässt. Diese bodensaurer Bereiche im Westen erhöhen die Wertigkeit des Waldes. Generell ist der Wald durchzogen von vielen breiteren Waldwegen, sowie kleinen Trampelpfaden und wird von Erholungssuchenden stark frequentiert. Es findet sich stellenweise viel Abfall und zum Beispiel auch eine illegale Feuerstelle abseits der großen Wege. Die Wertigkeit des Waldes ließe sich vor allem durch die Entnahme nicht standortgerechter Gehölze und Zierpflanzen erhöhen und die Förderung heimischer Arten. Kleinflächig findet man Anpflanzungen von Rot-Buche im Unterwuchs.

Für die Zuordnung des Eichenwaldes zu einem Biotoptyp ist das Alter des Waldstandortes entscheidend. Die Geestkuppen wurden in den 1920er Jahren vom Architekten des Harburger Stadtparks Georg Hölscher als naturnahes Element in den Park integriert. 1926 wurde der Park eröffnet. Das genaue Alter des Waldes konnte vom Kartierer nicht bestimmt werden. Jedoch wurde folgende Aussage gefunden: ¿Das Gelände rund um den Außenmühlenteich ist im 19. Jahrhundert durch Feuchtwiesen, Sandabbau und Ackerflächen geprägt. Erst durch den Bau einer Badeanstalt im Jahr 1890 am Ostufer wird das baumlose Gebiet als Freizeit- und Erholungsziel für die Harburger Bevölkerung interessant. Kurze Zeit später werden Kiefern, Buchen und Eichen gepflanzt¿ (¿ Faltblatt Harburger Stadtpark¿ Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Februar 2015). Eine durchgängige Waldnutzungs seit dem Mittelalter, wie im Kartierschlüssel gefordert, ist also nicht gegeben. Somit sind die Kriterien für die Zuordnung zum Lebensraumtyp 9190 (Alte bodensaure Eichenwälder aus Sandebenen mit Quercus robur) strenger. Es müsste eine ¿ Lebensraumtypische Krautschicht gut entwickelt¿ sein. Das ist in diesem Wald nicht der Fall, da neben Nährstoffzeigern auch viele Ruderalisierungszeiger und Ziergewächse im Bestand zu finden sind. Vegetation bodensaurer Standorte spielt nur eine untergeordnete Rolle. In Kombination mit den stellenweise hohen Anteilen an Fremdholz ist eine Zuordnung zum Lebensraumtyp 9190 nicht möglich.

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	121348
		DK5 DK5-GK	6422
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Harburg
Bearbeitung	WALJ	Biotop-Nr. alt	373
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	22.06.2018
Anzahl Abschnitte	2	Fläche / Länge [m²/m]	70651,998
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Vorkommen an Biotoptypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biotoptyp		- gesetzl. Grundl.
3	Zusatz	Zusatz zum Biotoptypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	95 %
2	WQZ	Sonstige bodensaure Eichen-Mischwälder (2018)		
1	2			5 %
2	WQZ	Sonstige bodensaure Eichen-Mischwälder (2018)		

Räumliche Lage

Lagebeschreibung	Harburger Stadtpark, westlich des Außenmühlenteichs		
Nachbarnutzung/en	Wald, Waldwege, Park, Straße		
Rechtswert (X)	564524	Hochwert (Y)	5922503
Bezirk	Harburg	Naturraum	Marmstorfer Flottsandplatte (640.01)
Stadtteil (OT-Nr.)	Wilstorf (705)	Gemarkung	Wilstorf (722)
Digitaler Grünplan	<input checked="" type="checkbox"/> Hafengesamtgebiet	<input type="checkbox"/> Ramsargebiet	<input type="checkbox"/> EG-Vogelschutzgeb.
Ausgleichsflächen	<input type="checkbox"/> Biosphärenreservat	<input type="checkbox"/> Nationalpark	<input type="checkbox"/>
NSG / ND / LSG	LSG Marmstorfer Flottsandplatte [HH-2021 / Anteil: 100%]		
FFH-GEBIET			
Wasserschutzgebiet			

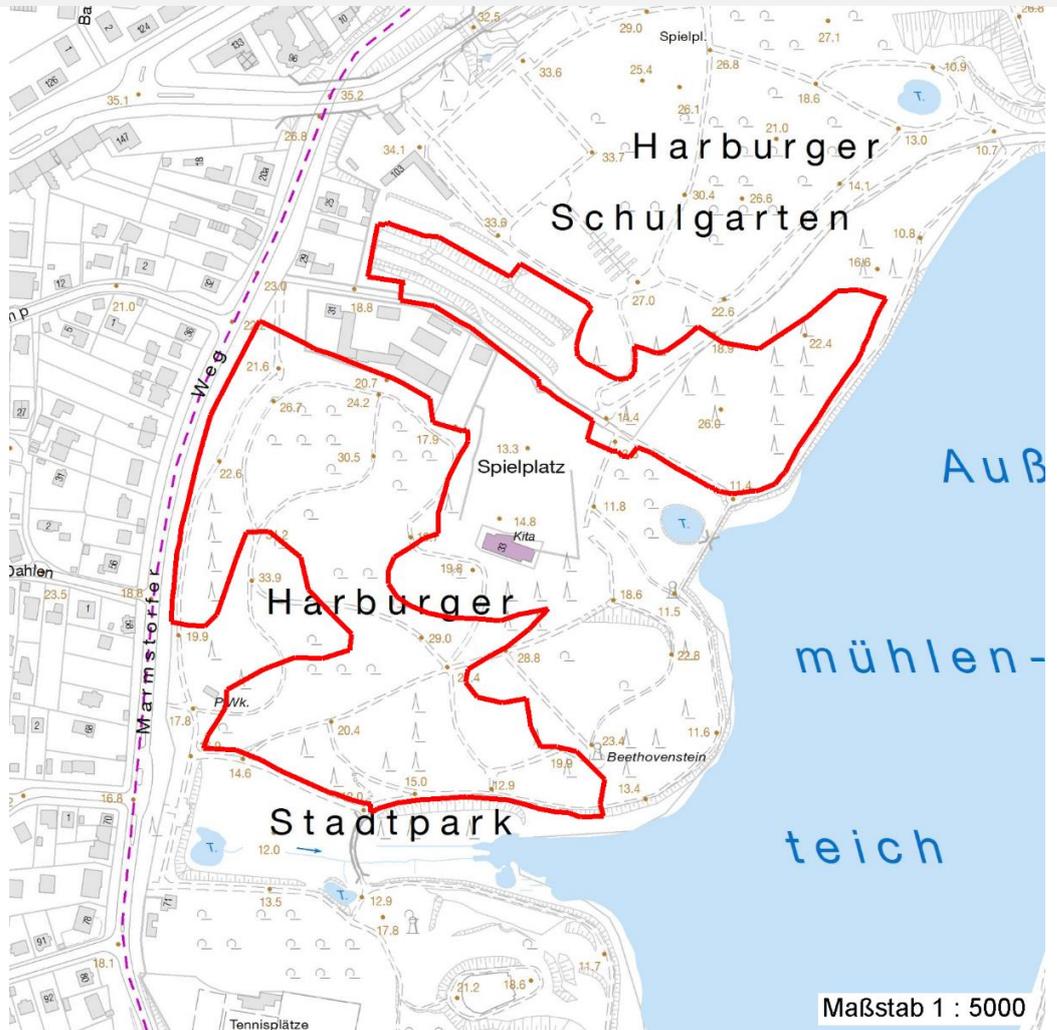
Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	121348
		DK5 DK5-GK	6422
		DK5 - Name	Harburg
Handlungsbedarf	Nein	Biotop-Nr. alt	373
Bearbeitung	WALJ	Kartierung	22.06.2018
Räumliche Abbildung	Fläche	Fläche / Länge [m²/m]	70651,998
Anzahl Abschnitte	2	Breite (lineare Abb.) [m]	

Räumliche Lage

Karte



Weitere Erhebungsbögen

Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
121348	25550	6422	22	20.05.2009	/	6424	27
121348	25552	6422	53	19.10.2009	/	6424	69

Zuordnung: N = nachfolgende Kartierung, K = weitere Kartierungen (zeitlich vorher oder nachher)

Foto

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
67491	0	6422_373_220618_3.JPG	
67492	0	6422_373_220618_2.JPG	
67493	0	6422_373_220618_1.JPG	

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	121348
Handlungsbedarf	Nein	DK5 DK5-GK	6422
Bearbeitung	WALJ	DK5 - Name	Harburg
Räumliche Abbildung	Fläche	Biotop-Nr. alt	373
Anzahl Abschnitte	2	Kartierung	22.06.2018
		Fläche / Länge [m²/m]	70651,998
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Foto

Fotodatei 6422_373_220618_3.JPG
Bildbeschreibung k.A.
Aufnahmerichtung

Fotodatei
Bildbeschreibung
Aufnahmerichtung



Foto

Fotodatei 6422_373_220618_1.JPG
Bildbeschreibung k.A.
Aufnahmerichtung

Fotodatei 6422_373_220618_2.JPG
Bildbeschreibung k.A.
Aufnahmerichtung



Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	121348
		DK5 DK5-GK	6422
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Harburg
Bearbeitung	WALJ	Biotop-Nr. alt	373
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	22.06.2018
Anzahl Abschnitte	2	Fläche / Länge [m²/m]	70651,998
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Teilflächenbeschreibung

Teilflächentyp		Teilflächen-Nr.	1
Biotoptyp	Sonstige bodensaure Eichen-Mischwälder (2018)	Biotoptyp	WQZ
- Zusatz		- gesetzl. Grundl.	
FFH-LRT		FFH-LRT	
Beschreibung		Entw.potential LRT	
		Hauptfläche	Ja
		Flächenanteil	95 %
		FFH-Unters.Fläche	Nein
		Saatgutfläche	Nein

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Auswertung	
Gefährdung/ Einflüsse	Eutrophierung Starker Erholungsdruck Hoher Anteil nicht heimischer Pflanzen Verunkrautung, Ruderalisierung
Wertgesichtspunkte	Bedeutung für das Naturerleben Bedeutung für die Erholung Teil eines größeren Biotopkomplexes Bedeutung für den Biotopverbund
zoologisch bedeutsame Strukturen	Wald
Bedeutung für Tiergruppe	Holzbewohnende Insekten Waldvögel
Maßnahmen	1.8 - Beseitigung von Zierpflanzen 9.4 - Alt- und Biotopbäume erhalten 1.9 - Beseitigung von standortfremden Gehölze 1.11 - Beseitigung von Müll / Gartenabfällen 9.3 - Waldumbau zu standorttypischem, naturnahem Laubwald
Boden	
Feuchte	5 - frisch und mäßig frisch
Reaktion	6 - schwach sauer
Stickstoffgehalt	6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich
Standort, Relief	
Relief	Plateau Geesthang, Hanglage
Neigung - Gelände	N1 - sehr schwach geneigt (2-3,5 %)
Ausrichtung	V - Verschiedene
Belichtung	6 - halbsonnig bis halbschattig

Projekt	Biotopkartierung Hamburg		Interne Nr.	121348
			DK5 DK5-GK	6422
Handlungsbedarf	Nein		DK5 - Name	Harburg
Bearbeitung	WALJ	Kopie	Biotop-Nr. alt	373
Räumliche Abbildung	Fläche	Nein	Kartierung	22.06.2018
Anzahl Abschnitte	2		Fläche / Länge [m²/m]	70651,998
			Breite (lineare Abb.) [m]	

Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

Standort	Belichtung	halbschattig	5,1
Boden	Feuchte	frisch und mäßigfrisch	5,3
	Stickstoff (N)	mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich	6
	Reaktion	schwach sauer	5,7
Vegetation	Mahdverträglichkeit	schnittempfindlich (nur Herbstschnitt vertragend)	3,2
Zeigerwerte	Futterwert	sehr geringwertiges Futter	1,7
	Wechselfeuchteanzeiger		4
	Giftpflanzen		2
	Überschw.anzeiger		2

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
Tracheobionta (Gefäßpflanzen)																	
Acer campestre (Feld-Ahorn)	7	w		B2													
Acer platanoides (Spitz-Ahorn)	7	w		B2													
Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn)	7	h		B2													
Aesculus hippocastanum (Gewöhnliche Rosskastanie)	7	w		B1													
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	7	w		K1													
Alliaria petiolata (Knoblauchsrauke)	7	z		K1													
Athyrium filix-femina (Gewöhnlicher Frauenfarn)	7	w		K1													
Betula pendula (Hänge-Birke)	7	z		B1													
Betula pendula (Hänge-Birke)	7	z		B2													
Carpinus betulus (Hainbuche)	7	z		B2													
Chaerophyllum temulum (Hecken-Kälberkropf)	7	w															
Chelidonium majus (Schöllkraut)	7	w		K1													
Circaea lutetiana (Gewöhnliches Hexenkraut)	7	w		K1													
Convallaria majalis (Maiglöckchen)	7	w		K1													
Cornus sericea (Weißer Hartriegel)	7	w		S										D			
Corylus avellana (Haselnuss)	7	w		S													
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)	7	z		S													
Deschampsia flexuosa (Draht-Schmiele)	7	z		K1													
Dryopteris carthusiana (Dorniger Wurmfarne)	7	w		K1													
Fagus sylvatica (Rotbuche)	7	h		B1													
Fallopia japonica (Japanischer Staudenknöterich)	7	w		S													
Frangula alnus (Faulbaum)	7	w		S													
Fraxinus excelsior (Gewöhnliche Esche)	7	w		B1													
Galeobdolon argentatum (Garten Goldnessel)	7	w		K1													
Geranium robertianum (Stinkender Storchschnabel)	7	w		K1													
Geum urbanum (Echte Nelkenwurz)	7	z		K1													
Glechoma hederacea (Gundermann)	7	z		K1													
Hedera helix (Efeu)	7	h		K1													
Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)	7	w		K1													
Ilex aquifolium (Stechpalme)	7	w		S									b				
Impatiens glandulifera (Drüsiges Springkraut)	7	w		K1													
Impatiens parviflora (Kleinblütiges Springkraut)	7	h		K1													
Ligustrum vulgare (Gemeiner Liguster)	7	w		S													

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg		Interne Nr.	121348
			DK5 DK5-GK	6422
Handlungsbedarf	Nein		DK5 - Name	Harburg
Bearbeitung	WALJ	Kopie	Biotop-Nr. alt	373
Räumliche Abbildung	Fläche	Nein	Kartierung	22.06.2018
Anzahl Abschnitte	2		Fläche / Länge [m²/m]	70651,998
			Breite (lineare Abb.) [m]	

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste				
														HH	ND	SH	D	
Milium effusum (Wald-Flattergras)	7	z		K1														
Oxalis acetosella (Wald-Sauerklee)	7	w																
Picea abies (Gemeine Fichte)	7	w		B1														
Pinus sylvestris (Wald-Kiefer)	7	l		B1														
Poa nemoralis (Hain-Rispengras)	7	z		K1														
Populus alba (Silber-Pappel)	7	w		B2														
Prunus serotina (Späte Traubenkirsche)	7	w		S														
Pseudotsuga menziesii (Douglasie)	7	w		B1														
Pteridium aquilinum (Adlerfarn)	7	z		K1														
Quercus robur (Stiel-Eiche)	7	h		B1														
Quercus rubra (Rot-Eiche)	7	z		B1														
Rhododendron spec. (Rhododendron)	7	z		S														
Rhus typhina (Hirschkolben-Sumach)	7	w		S														
Ribes rubrum (Rote Johannisbeere)	7	w		S														
Ribes uva-crispa (Stachelbeere)	7	w		S														
Robinia pseudoacacia (Robinie)	7	w		B2														
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)	7	w		S														
Rubus caesius (Kratzbeere)	7	l		S														
Rubus fruticosus agg. (Artengruppe Echte Brombeere)	7	w		S														
Rubus fruticosus agg. (Artengruppe Echte Brombeere)	7	z		S														
Rubus idaeus (Himbeere)	7	w		S														
Rumex obtusifolius (Stumpfblättriger Ampfer)	7	w		K1														
Sambucus nigra (Schwarzer Holunder)	7	w		S														
Senecio jacobaea (Jakobs-Greiskraut)	7	w		K1														
Sorbus aucuparia (Eberesche)	7	w		B2														
Symphoricarpos albus (Schneebeere)	7	z		S														
Taxus baccata (Gemeine Eibe)	7	w		S									b			3		V
Tilia x vulgaris (Holländische Linde)	7	w		B1														D
Urtica dioica (Große Brennnessel)	7	w		K1														
Vaccinium myrtillus (Gewöhnliche Heidelbeere)	7	w		K1														
														Anzahl Rote Liste Arten				
														Anzahl Arten				61
																1	1	2

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, Nds: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	121348
		DK5 DK5-GK	6422
		DK5 - Name	Harburg
Handlungsbedarf	Nein	Biotop-Nr. alt	373
Bearbeitung	WALJ	Kartierung	22.06.2018
Räumliche Abbildung	Fläche	Fläche / Länge [m²/m]	70651,998
Anzahl Abschnitte	2	Breite (lineare Abb.) [m]	

Teilflächenbeschreibung

Teilflächentyp		Teilflächen-Nr.	2
Biotoptyp	Sonstige bodensaure Eichen-Mischwälder (2018)	Biotoptyp	WQZ
- Zusatz		- gesetzl. Grundl.	
FFH-LRT		FFH-LRT	
Beschreibung		Entw.potential LRT	
		Hauptfläche	
		Flächenanteil	5 %
		FFH-Unters.Fläche	Nein
		Saatgutfläche	Nein